



INERATEC GmbH

Karlsruhe

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die INERATEC GmbH, eingetragen beim Amtsgericht Mannheim unter der HRB 725053, wurde im Jahr 2016 gegründet.

INERATEC ist ein Pionier auf dem Gebiet der Power-to-Liquid Anwendungen. Das Unternehmen bietet innovative Lösungen für den Ersatz von Rohöl-basierten Kraftstoffen und chemischen Produkten mit nachhaltigen Alternativen. Mit der Entwicklung und Skalierung dieser Lösungen leistet INERATEC einen signifikanten Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele.

INERATEC entwickelt, produziert und vertreibt modulare chemische Anlagen für Power-to-Liquid („PtL“) und Gas-to-Liquid („GtL“) Anwendungen. Darüber hinaus entwickelt, baut und betreibt INERATEC derartige Anlagen mit dem Ziel die jeweiligen Endprodukte, z. B. e-Fuels oder synthetische Wachse, zu verkaufen.

Das Power-to-Liquid Verfahren wandelt grünen Wasserstoff und CO₂ in klimaneutrale synthetische Kraftstoffe, sogenannte e-Fuels, und synthetische Wachse um. Das Gas-to-Liquid Verfahren wandelt Synthesegas in dieselben nachhaltigen synthetischen Endprodukte um.

Klimaneutrale e-Fuels als Ersatz für fossile Kraftstoffe, wie z.B. Kerosin oder Diesel, können als Energieträger im Transportsektor (Luftfahrt, Schifffahrt und Schwerlastverkehr) und im Mobilitätssektor überall dort eingesetzt werden, wo eine direkte Elektrifizierung nicht oder nur sehr schwierig erreichbar ist. Synthetische Wachse stellen einen wertvollen Grundstoff und Rohölersatz für die chemische Industrie dar.

Die von INERATEC entwickelten Anlagen werden selbst am Standort Karlsruhe gefertigt.

2. FuE-Bericht - Forschung und Entwicklung

INERATEC ist in zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsinitiativen involviert und konzentriert sich dabei auf die Verbesserung, Weiterentwicklung und Anwendung seiner bestehenden Technologien.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 von den Folgen des Kriegs in der Ukraine sowie den extremen Energiepreiserhöhungen geprägt. Auch die Weltkonjunktur hat sich im Verlauf des Jahres unter dem Eindruck hoher Energiepreise und großer Unsicherheit deutlich abgeschwächt. Bremsend wirkt auch die Geldpolitik, die angesichts eines hohen Inflationsdrucks gestrafft wird. Die Themen Energieunabhängigkeit und Energiewende sind damit allerdings noch mehr als zuvor in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit in Deutschland, Europa und der Welt gerückt.

Als Unternehmen der Energiewende hat das nationale und internationale Vorgehen der Staaten in Bezug auf die Erreichung der Klimaziele herausragende Bedeutung für INERATEC.

Die EU hat sich das verbindliche Ziel gesetzt, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen - bis 2030 sollen die Emissionen um mindestens 55% reduziert werden. Die beiden regulatorischen Großprojekte der EU, die Renewable Energy Directive II (RED-II) und deren Nachfolger die Renewable Energy Directive III (RED-III) befinden sich derzeit in internationaler Abstimmung und sollen in den kommenden Jahren in nationales Recht überführt werden. Im Verkehrssektor soll der Einsatz erneuerbarer Kraftstoffe steigen. Für synthetische Kraftstoffe (erneuerbare Kraftstoffe nichtbiologischen Ursprungs) wird ein Anteil von mindestens 2,6% bis 2030 angestrebt. Die Initiativen ReFuelEU Aviation und FuelEU Maritime sehen feste Quoten für synthetische Kraftstoffe in der Luftfahrt bzw. in der Schifffahrt vor.

In den USA wurde mit dem Inflation Reduction Act (IRA) ein umfassendes Subventionspaket aufgesetzt, welches starke Anreize für den Markthochlauf von e-Fuels enthält.

2. Geschäftsverlauf



Im Geschäftsjahr 2022 hat INERATEC unter anderem folgende bedeutende technische und wirtschaftliche Meilensteine erreicht:

- Anfang März 2022 wurde der Start der Inbetriebnahme für INERATECs zweite Power-to-Liquid Anlage in industrieller Größe am Standort Hamburg bekannt gegeben. Im April 2022 wurde erster synthetischer Kraftstoff aus biogenem CO₂ und erneuerbarem Wasserstoff produziert.
- Am Industriestandort Frankfurt-Höchst treibt INERATEC den Bau der derzeit weltweit größten Power-to-Liquid Anlage zur Herstellung synthetischer Kraftstoffe und Chemikalien auf Basis der Fischer-Tropsch Synthese aus biogenem CO₂ und erneuerbarem Wasserstoff voran. Mit dieser Anlage sollen im Regelbetrieb bis zu 2.450 Tonnen nachhaltiger, CO₂-neutraler Produkte jährlich produziert werden, die wiederum 2.450 Tonnen Kraftstoffe und Chemikalien auf fossiler Basis direkt ersetzen. Im Juni 2022 begann der Bau der Anlagenmodule am Produktionsstandort Karlsruhe. Im November 2022 ging das Pachtgrundstück am Industriepark Infracore-Höchst an INERATEC über.
- Für den Bau der Pionieranlage in Frankfurt-Höchst erhielt INERATEC im November 2022 den Zuwendungsbescheid über eine Bundesförderung in Höhe von ca. EUR 5,9 Mio. Diese Förderung im Rahmen des Umweltnnovationsprogramms (UIP) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) über drei Jahre ist eine besondere Anerkennung des Klimaschutzpotenzials von INERATECs Power-to-Liquid Technologie.

Für die operative finanzielle Leistungsmessung von INERATEC stellt die Gesamtleistung einen bedeutsamen Leistungsindikator dar. Die Gesamtleistung ergibt sich aus den Umsatzerlösen, den Erhöhungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie den anderen aktivierten Eigenleistungen. Im Geschäftsjahr 2022 ist die Gesamtleistung um 69,8% auf T€ 6.499 (Vorjahr: T€ 3.827) gestiegen.

III. Ertrags-, Finanz und Vermögenslage

1. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich anhand der Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2022 und 2021 wie folgt dar:

	2022 T€	2021 T€	Veränderung %
Umsatzerlöse	783	873	-10%
Erhöhung des Bestands an FE und UE	-202	544	-542%
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.918	2.409	146%
Sonstige betriebliche Erträge	3.322	2.427	37%
Materialaufwand	-6.212	-3.138	98%
Personalaufwand	-5.362	-3.565	50%
Abschreibungen	-2.738	-309	74%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.087	-1.281	219%
Betriebsergebnis	-8.578	-2.040	320%
Finanzergebnis	-42	-245	-83
Ertragsteuern	0	38	-
Sonstige Steuern	0	-12	-
Jahresergebnis	-8.620	-2.259	282%

Die Gesamtleistung des Unternehmens ist um 69,8 % auf T€ 6.499 (Vorjahr: T€ 3.827) gestiegen.

Auf den Umsatz nach HGB entfallen davon T€ 783 (Vorjahr: T€ 873). Die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug T€ -202 (Vorjahr: T€ 544).

Die anderen aktivierten Eigenleistungen sind um T€ 3.509 auf T€ 5.918 angestiegen, was im Wesentlichen auf zwei Großprojekte zurückzuführen ist. Korrespondierend dazu hat sich der Materialaufwand um T€ 3.074 auf T€ 6.212 erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen hauptsächlich die Erträge aus erhaltenen Zuschüssen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um T€ 1.797 auf T€ 5.362, bedingt durch die gestiegene Mitarbeiterzahl im Rahmen der Wachstumsstrategie von INERATEC.



2. Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Geschäftsjahr im Wesentlichen durch geleistete Einlagen der Gesellschafter sowie Bankdarlehen.

Der Finanzmittelfonds, bestehend aus flüssigen Mitteln in Höhe von T€ 7.139 hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 818 erhöht. Die Veränderung des Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus dem negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ -5.121, dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit i.H.v T€ -6.094 sowie dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 12.033.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrifft mit T€ 5.919 Anlagen im Bau, was hauptsächlich auf zwei Großprojekte zurückzuführen ist.

3. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die Aktiv- und Passivposten der Bilanz der Jahresabschlüsse der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 dargestellt.

Aktiva	31.12.2022 T€		31.12.2021 T€	
A. Anlagevermögen	9.675	48%	4.119	29%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9	0%	18	0%
II. Sachanlagen	9.568	48%	4.003	28%
III. Finanzanlagen	98	0%	98	1%
B. Umlaufvermögen	10.197	50%	10.287	71%
I. Vorräte	1.997	10%	3.525	24%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.061	5%	441	3%
III. Kassenbestand und Bankguthaben	7.139	35%	6.321	44%
C. ARAP	335	2%	58	0%
Bilanzsumme	20.207	100,0%	14.464	100,0%
Passiva				
A. Eigenkapital	10.253	51%	6.172	43%
B. Rückstellungen	1.304	6%	422	3%
C. Verbindlichkeiten	8.572	42%	7.219	50%
D. PRAP	78	0%	653	4%
Bilanzsumme	20.207	100%	14.464	100%

Die Bilanzsumme hat sich von T€ 14.464 um T€ 5.743 auf T€ 20.207 erhöht.

Das Anlagevermögen ist dabei um T€ 5.556 auf T€ 9.675 angestiegen, was im Wesentlichen auf die Zugänge beim Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 6.094 zurückzuführen ist, vermindert um Abschreibungen in Höhe von T€ 538.

Das Umlaufvermögen hat sich um T€ 90 auf T€ 10.197 vermindert, was zum einen auf die Verminderung des Vorratsvermögens um T€ 1.528 zurückzuführen ist. Ferner haben sich die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände um T€ 620 erhöht, was hauptsächlich auf höhere Umsatzsteuerforderungen zurückzuführen ist, vermindert um den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Des Weiteren sind die Bankbestände um T€ 818 angestiegen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten um T€ 1.353 auf T€ 8.572 ist im Wesentlichen auf die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, die im Geschäftsjahr um T€ 1.880 auf T€ 2.239 angestiegen sind. Dieser Anstieg wurde durch den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 628 teilweise kompensiert.

Das Eigenkapital hat sich um T€ 4.083 auf T€ 10.253 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 50,7 %.

Der Verschuldungsgrad beträgt 97,1%. Die Finanzverschuldung enthält lang- und kurzfristige Bankverbindlichkeiten. Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel beträgt das Nettofinanzguthaben T€ 3.355.



4. Gesamtaussagen zur Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als befriedigend ein.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch die Einzahlungen der Gesellschafter und Bankdarlehen gesichert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch die liquiden Mittel und kurzfristigen Vermögenswerte gedeckt.

IV. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir von einem leicht besseren Ergebnis wie im abgelaufenen Geschäftsjahr aus. Insgesamt erwarten wir eine deutliche Steigerung der Gesamtleistung.

Im Bereich Anlagenverkauf erwarten wir im Geschäftsjahr 2023 die Auslieferung einer Power-to-Liquid-Anlage sowie eine Reihe von Engineering-Aufträgen, die den Kundenaufträgen zur Realisierung von Anlagen typischerweise vorausgehen.

INERATEC wird das Projekt zum Bau einer kommerziellen Pionieranlage in Frankfurt-Höchst weiter vorantreiben. Wir erwarten hierdurch eine deutliche Steigerung der anderen aktivierten Eigenleistungen, der Materialkosten sowie der Investitionen in das Sachanlagevermögen.

V. Chancen- und Risikobericht

INERATEC verfolgt das Ziel, durch einheitliche Prozesse sicherzustellen, dass Risiken und Chancen frühzeitig identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und kommuniziert werden.

Synthetische Kraftstoffe sind im vergangenen Jahr noch deutlicher in den Fokus der politischen und wirtschaftlichen Diskussionen zu den Themen Klimapolitik und Energiewende gerückt. Die Europäische Union hat sich klar zur Klimaneutralität positioniert. Im globalen Kontext nimmt die Nachfrage nach CO₂-neutralen Produkten und Kraftstoffen stark zu. INERATEC spielt eine führende Rolle in der Technologie und kann mittelfristig den Umsatz durch industrielle Anlagenprojekte und die eigene e-Fuel Produktion vervielfachen.

Eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung des Geschäftsplans wird eine hinreichende Kapitalausstattung sein. Die Gesellschaft ist dabei auf weitere Eigenkapital- und Fremdkapitalmaßnahmen sowie den Erhalt von Fördermitteln aus öffentlicher Hand angewiesen. Eine Verzögerung in der Kapitalbeschaffung kann sich negativ auf das Wachstum der Gesellschaft und den Fortschritt von Projekten auswirken.

Darüber hinaus existieren andere operative Risikofaktoren, wie u.a. ausreichende Verfügbarkeit von Fachpersonal, zuverlässige Lieferketten und die Einhaltung von Kostenzielen.

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hierfür formulierten Aussagen abweichen.

Karlsruhe, den 12. April 2023

Dr. Tim Böltken

Philipp Engelkamp

Caspar Schuchmann

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	9.675.506,76	4.119.135,45
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.356,00	17.678,00
II. Sachanlagen	9.568.019,04	4.003.325,73
1. technische Anlagen und Maschinen	1.249.293,00	367.560,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.300,00	114.180,00



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.138.426,04	3.521.585,73
III. Finanzanlagen	98.131,72	98.131,72
1. Beteiligungen	98.131,72	98.131,72
B. Umlaufvermögen	10.197.575,87	10.287.275,27
I. Vorräte	1.997.268,68	3.524.513,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.060.822,05	441.469,45
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.139.485,14	6.321.292,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	334.502,24	57.706,14
Aktiva	20.207.584,87	14.464.116,86
Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	10.253.261,71	6.170.071,64
I. Gezeichnetes Kapital	37.421,00	27.777,00
II. Sonderposten zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen zum gezeichneten Kapital		2.078,00
III. Kapitalrücklage	20.598.815,23	997.098,00
IV. Sonderposten zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen zur Kapitalrücklage	0,00	6.906.444,43
V. Verlustvortrag	1.763.325,79	-495.572,22
VI. Jahresfehlbetrag	8.619.648,73	2.258.898,01
B. Rückstellungen	1.304.400,00	422.430,00
C. Verbindlichkeiten	8.571.538,67	7.218.812,84
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.783.662,96	4.411.163,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	727.500,00	627.500,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.056.162,96	3.783.663,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	4.787.875,71	2.807.649,84
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.787.875,71	2.807.649,84
D. Rechnungsabgrenzungsposten	78.384,49	652.802,38
Passiva	20.207.584,87	14.464.116,86

Gewinn- und Verlustrechnung



	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	3.610.241,76	3.115.100,30
2. Personalaufwand	5.361.881,24	3.565.316,44
a) Löhne und Gehälter	4.463.701,57	2.965.867,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	898.179,67	599.449,26
davon für Altersversorgung	6.241,92	10.212,20
3. Abschreibungen	2.738.427,96	308.973,19
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	538.427,96	308.973,19
davon außerplanmäßige Abschreibungen	41.712,00	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	2.200.000,00	
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.086.946,90	1.280.455,14
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.077,02	31,59
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.231,39	244.589,31
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-37.669,34
7. Ergebnis nach Steuern	-8.619.245,73	-2.246.564,44
8. sonstige Steuern	403,00	12.333,57
9. Jahresfehlbetrag	8.619.648,73	2.258.898,01

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die INERATEC GmbH mit Sitz in Karlsruhe ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 725053 eingetragen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt gemäß Handelsgesetzbuch, sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz gewählt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB auf.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten oder Herstellungskosten bilanziert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauern angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauern angesetzt. Die Herstellungskosten der Sachanlagen werden in Höhe der handelsrechtlichen Untergrenze bemessen (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst). Einbeziehungswahlrechte werden nicht ausgeübt. Auch Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.



Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 800,00 Euro wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen, bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Herstellungskosten werden hierbei in Höhe der handelsrechtlichen Untergrenze bemessen (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die Sonderkosten der Fertigung und der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Risiken oder niedrigere beizulegende Werte werden in Form von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Bankguthaben werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind mit einem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Beträgt die Restlaufzeit mehr als ein Jahr, wurden eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt, eventuelle Kursgewinne jedoch nicht.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2022 entsprechend dem beigefügten Anlagenspiegel entwickelt, der Bestandteil des Anhangs ist.

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN				
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	Stand 31.12.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.620,81	0,00	0,00	0,00	62.620,81
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	983.794,60	35.909,33	0,00	1.260.128,56	2.279.832,49
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	192.331,18	140.209,07	0,00	0,00	332.540,25
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.521.585,73	5.918.680,87	0,00	-1.260.128,56	8.180.138,04
	4.697.711,51	6.094.799,27	0,00	0,00	10.792.510,78
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	98.131,72	0,00	0,00	0,00	98.131,72
	4.858.464,04	6.094.799,27	0,00	0,00	10.953.263,31



	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.942,81	8.322,00	0,00	53.264,81
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	616.234,60	414.304,89	0,00	1.030.539,49
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.151,18	74.089,07	0,00	152.240,25
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	41.712,00	0,00	41.712,00
	694.385,78	530.105,96	0,00	1.224.491,74
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	739.328,59	538.427,96	0,00	1.277.756,55

	RESTBUCHWERTE	
	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.356,00	17.678,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.249.293,00	367.560,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.300,00	114.180,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.138.426,04	3.521.585,73
	9.568.019,04	4.003.325,73
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	98.131,72	98.131,72
	9.675.506,76	4.119.135,45

Angaben zu Finanzanlagen

	Beteiligung %	31.12.2022 Eigenkapital TEUR	2022 Ergebnis TEUR
INERATEC Schweiz AG, Aarau, Schweiz	100	64	-11

Im Jahr 2018 wurde eine Tochtergesellschaft in der Schweiz gegründet. Die Anteile werden zu 100% von der INERATEC GmbH gehalten.

Verbindlichkeiten

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von € 586.163,00.



Es bestehen für die Verbindlichkeiten im üblichen Umfang branchenübliche bzw. Kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die im Voraus bezahlten Forschungszuschüsse werden in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingebucht. Die Auflösung erfolgt nicht linear über die Laufzeit des Projektes, sondern nach Umfang der bereits durchgeführten Leistung.

Die für die Forschungsprojekte entstehenden Aufwendungen müssen seitens der Firma INERATEC gegenüber den Forschungsinstituten nachgewiesen werden. Die Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens und die Verbuchung als Ertrag erfolgen entsprechend.

D. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Abschreibungen auf Sachanlagevermögen

Aufgrund von voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden im Geschäftsjahr 2022 außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 42 vorgenommen.

Erläuterung der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.869 enthalten.

Sonstige Erläuterungen und Angabepflichten

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, außerbilanzielle Geschäfte

Es bestehen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Immobilien in Höhe von TEUR 161, die gleichzeitig auch als außerbilanzielle Geschäfte anzusehen sind. Die Mietverträge wurden anstatt des Erwerbs zur Schonung der Liquidität der Gesellschaft abgeschlossen.

Das Risiko einer Inanspruchnahme außerhalb der vereinbarten Zahlungsraten wird als gering eingeschätzt, da im Rahmen der Finanzplanung die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden.

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen als Geschäftsführer geführt:

Herr Dr.-Ing. Paolo Piermartini (bis 10.10.2022)

Herr Dr.-Ing. Tim Böltken

Herr Philipp Engelkamp, Dipl. Wi-Ing. (TH)

Herr Caspar Schuchmann (ab 01.09.2022), Betriebswirt

Die Gesellschaft wird jeweils von zwei Geschäftsführern oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen gemeinsam vertreten.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge wurde die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Zahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 99 Mitarbeiter beschäftigt, hiervon 25 in Teilzeit.

Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Karlsruhe, den 12. April 2023

Dr. Tim Böltken

Philipp Engelkamp

Caspar Schuchmann



sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 06.07.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die INERATEC GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der INERATEC GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der INERATEC GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Karlsruhe, den 12. April 2023

PFLUGERPARTNER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pirmin Schrott, Wirtschaftsprüfer